

Sitzung des erweiterten Vorstandes

5. Dezember 2019, Kreishaus Tecklenburg

Anwesende:

	Einstufung	Name	Institution	Interessengruppe
1	privat	Bäumer, S	Westfälisch-Lippischer Landfrauenverband e. V. Kreisverband Steinfurt - Tecklenburger Land	Landwirtschaft
2	privat	Dölling, R.	DEHOGA Westfalen e. V.	Gastgewerbe
3	öffentlich	Finkeldei, A.	Tecklenburger Land Tourismus e. V.	Tourismus
4	öffentlich	Kamp, C.	Kreissparkasse Steinfurt	Finanzwesen
5	öffentlich	Kellermeier, E.	Gemeinde Recke	Kommune
6	privat	Kipp, A.	Volksbank Westerkappeln-Wersen eG	Finanzwesen
7	privat	Kleen, P.	WeSpE e.V.	Bildung
8	beratend	Köhler, Th.	LAG Tecklenburger Land e. V.	
9	privat	Maßmann, N.	Kreisjugendring Steinfurt e. V.	Jugendbeteiligung
10	privat	Mönkehues, M.	Caritasverband Tecklenburger Land e. V.	Sozialwesen
11	privat	Ost, A.	Evangelischer Kirchenkreis Tecklenburg	Kirche
12	öffentlich	Osthoff, D.	Stadt Hörstel	Kommune
13	öffentlich	Pohlmann, W.	Gemeinde Hopsten	Kommune
14	beratend	Scholz, S.	LAG Tecklenburger Land e. V.	
15	beratend	Schöpfer, H.	LAG Tecklenburger Land e. V.	
16	privat	Storch, H	Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Tecklenburger Land e. V.	Naturschutz
17	öffentlich	Streit, S.	Stadt Tecklenburg	Kommune
18	privat	Wermeyer, H.	Kreisheimatbund Steinfurt e. V.	Heimatspflege

Stimmverhältnis: neun private Partner und sechs öffentliche Partner

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden Stefan Streit

Feststellungen:

- Die ordnungsgemäße Einladung wird festgestellt.
- Zum Protokoll der letzten Vorstandssitzung gibt es keine Anmerkungen.
- Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Aktuelles zu LEADER und der LAG

zurückgenommene Projekte

Die folgenden, beschlossenen Projekte werden nicht in die Umsetzung kommen:

energieland2050-Mobil

Für die Projektumsetzung sind mehr personelle Kapazitäten erforderlich als anfänglich geplant. Der anvisierte Träger energieland2050 verfügt jedoch nicht über diese notwendigen Kapazitäten. Die Anfrage an weitere mögliche Träger blieb ergebnislos. Die beschlossene Fördersumme i. H. v. 32.500 Euro steht für weitere Projekte zur Verfügung.

Wasser auf die Mühle

Die Projektrealisierung wird auf Grund verschiedener Erschwernisse und der damit verbundenen, nicht genau zu prognostizierenden Kostenentwicklung nicht weiter fortgeführt. Hinzu kommt die Schenkung eines historischen Gebäudes an den Heimatverein Recke, das nunmehr prioritär die personellen und finanziellen Ressourcen des Heimatvereins bindet.

Die beschlossene Fördersumme i. H. v. 232.261,25 Euro steht für weitere Projekte zur Verfügung.

TOP 3 Projektbesprechung und ggf. Beschlussfassung

PROJEKTVORSTELLUNG

Mobilitäts-App

- Herr Burkhardt stellt das Projekt vor.
- Die Herausforderungen für Mobilität im ländlichen Raum sind vielfältig. Diese reichen von den Entfernungen, über das ÖPNV-Angebot bis zu Pendlerverkehre und Individualverkehr. Im Bereich klimafreundliche Mobilität gibt es bisher nur heterogene Angebote und das auch nur vereinzelt. Hier ist eine Verknüpfung als ganzheitliches Angebot notwendig.
- Im Rahmen des Projektes soll eine Plattform zur Bündelung der klimafreundlichen Mobilitätsangebote im Steinfurter Land und Tecklenburger Land aufgebaut werden. Hierbei sollen zunächst vier Pilotkommunen ausgewählt und deren spezifische Mobilitätsangebote analysieren werden. Für die Pilotgemeinden sollen vier Mobilitätskonzepte erstellt, eine gemeinsame Buchungsplattformen nach individuellen Gesichtspunkten entwickelt und die Umsetzung fachlich und organisatorisch begleitet werden.
- Verschiedene Angebote wie E-Carsharing, Nachbarschaftsautos, Hol-Bring-Dienste können so auf einer Plattform verknüpft werden.
- Ziel ist es eine nutzerfreundliche, integrierte und klimafreundliche Mobilität zu fördern, Alternativen zum mobilisierten Individualverkehr anzubieten und Mobilität effizienter zu nutzen. Ebenso sollen erneuerbare Energien als alternativer Kraftstoff vorangebracht werden.
- Gesamtkosten: 90.255,60 Euro
LEADER-Förderung gesamt: 58.666,14 Euro
LEADER-Förderung für das Tecklenburger Land: 29.333,07 Euro
Kofinanzierung gesamt: 31.589,46 Euro
Kofinanzierer: Kreis Steinfurt

Anregungen und Beantwortung von Rückfragen aus dem Vorstand:

- Weitere Angebote, wie Mitfahrgelegenheiten oder auch Shuttleverkehr, bspw. in Tecklenburg zur Freilichtbühne, können integriert werden.
- Die Pilotkommunen stehen nicht fest. Die Kommunen sind angehalten ihr Interesse zu bekunden. Die auszuwählenden Kommunen sollen in ihrer Größe und Struktur unterschiedlich sein, so dass eine spätere Übertragung auf vergleichbare Kommunen möglich ist.
- Die Plattform soll verschiedene Angebote darstellen. Es ist kein Routing integriert, also eine Verknüpfung und Taktung verschiedener Verkehrsmittel um von A nach B zu kommen.
- Die Inhalte und Ideen sollen von den Kommunen kommen.

Ausstattung Dorfladen Schale

- Frau Hassink und Herr Dresselhaus stellen das Projekt vor.
- Seit dem Dezember 2018 sind die Nahversorgung mit Waren des täglichen Bedarfs, Stehcafé und verschiedene Dienstleistungen wie Post, Paketannahme, Reinigungsannahme, durch Schließung des letzten Ladens in Schale entfallen.
- Daher soll die Grundversorgung für Schale wiederaufgebaut werden. Der Standort für den Laden soll weiterhin der ehemalige Einkaufsmarkt sein. Dieses Ladenlokal war immer ein Lebensmittelgeschäft. Die zentrale Lage und die örtlichen Gegebenheiten (großer Parkplatz, Durchgangslage, dorf- und siedlungsnah) bieten gute Voraussetzungen.
- Das Gebäude und das dazugehörige Grundstück kann vom Förder- und Trägerverein Dorfgemeinschaftseinrichtungen Schale e.V. gekauft werden. Der Förder- und Trägerverein wird das Objekt gegen eine geringe Kostenpauschale der Betreibergesellschaft, der Dorfladen Schale UG, zur Verfügung stellen. Zwei Bausteine des Projektes sollen mit Hilfe von LEADER Mitteln realisiert werden:
 - Baustein 1 Inneneinrichtung eines Dorfladens mit Café und anderen Dienstleistungen: Der Dorfladen Schale incl. Café benötigt eine neue Innenausstattung. Diese muss vom Dorfladen Schale UG angeschafft werden.
 - Baustein 2 Bau einer Außenterrasse: Es ist geplant eine Außenterrasse von ca. 50 qm zu bauen zur Ergänzung des Café-Betriebes.
- Der gesamte Prozess wird durch die WertArbeit Steinfurt (Herr Beinecke) und dem Dorfladenexperten Herrn Gröll (www.dorfladen-netzwerk.com) begleitet.
- Ziel ist es das Dorf Schale zukunftsfähig zu halten, indem ein kleines Nahversorgungszentrum mit Café und weiteren Dienstleistungen (z.B. Post, Paketannahme, Reinigungsannahme) für Schale geschaffen wird. Hierbei sollen möglichst regionale Anbieter eingebunden werden (regionale Metzger, Bäcker, Obst- u. Gemüse usw.). Hierfür wurden bereits mehrere Gespräche geführt. Zudem sollen mit Unterstützung der WertArbeit, Menschen mit Handicap beschäftigt werden.
- Gesamtkosten: 248.417,00 Euro
LEADER-Förderung: 161.471,05 Euro
Ko-Finanzierung: 86.945,95 Euro
Ko-Finanzierer: Dorfladen Schale UG
- Rückfragen:
 - Die Personalkosten sind nicht in die Projektkosten eingerechnet. Diese muss der Dorfladen selbst stämmen.
 - Nach Möglichkeit sollen die einzurichtenden Stellen für sozial Benachteiligte über einen anderen Topf gefördert werden.
 - Die Warenausstattung ist ebenfalls nicht Gegenstand der Förderung.
 - Es gibt regionale Lieferanten, die bereits Interesse bekundeten. Erstgespräche wurden geführt.

Lehrgarten Hof Lammers

- Fr. Sydekum und Herr Beermann stellen das Projekt vor.
- Vorgesehen ist die Anlage eines Lehrgartens auf einer ca. 1500 m² großen städtischen Fläche am Begegnungszentrum/Landmaschinenmuseum Hof Lammers, in Riesenbeck. Dieser Lehrgarten steht im Zusammenhang mit der Umwandlung eines Maisackers zu einer ca. 1,45 ha großen Streuobstwiese. Da auf der Fläche der Streuobstwiese die Flora und Fauna im Vordergrund stehen soll, ist angedacht zu der Streuobstwiese einen Lehrgarten für umweltpädagogische Zwecke zu errichten. Dieser Lehrgarten ist durch Hecken von der Streuobstwiese abgetrennt.
- Der Lehrgarten soll ökologisch bezogenes Gärtnern ermöglichen und sowohl Erwachsenen als auch Kindern das Ökosystem/ Biotop Streuobstwiese näherbringen und ein Begegnungsraum für Naturinteressierte sein.
- Die Initiative Streuobstwiese an Hof Lammers übernimmt in Zusammenarbeit mit den Schülern die Pflege des Lehrgartens und bereitet öffentliche Veranstaltungen vor. Zum Beispiel Vorträge zum Thema Natur und naturnaher Garten oder Arbeitseinsätze für die naturnahe Pflege in einem Garten.
- Ziel des Projektes ist es einen Bereich herzustellen, wo Hörsteler Bürgern Ökologie und Natur nähergebracht werden kann. Gleichzeitig soll gezeigt werden, wie wichtig es ist, in der heutigen Zeit die Biodiversität und Artenvielfalt zu fördern. Kinder sollen erfahren, wo Obst und Gemüse wächst und dadurch erkennen, dass es nicht aus dem Supermarkt kommt. Der Lehrgarten soll zum Mitmachen anregen und dazu ermutigen auch im privaten Garten Artenvielfalt zu fördern. So sollen Unterricht und AG's im Lehrgarten stattfinden. Die ansässige Grundschule wird konzeptionell eingebunden.
- Gesamtkosten: 115.618,51 Euro
LEADER-Förderung: 75.152,03 Euro
Ko-Finanzierung: 40.466,48 Euro
Ko-Finanzierer: Stadt Hörstel
- Rückfragen:
- Die Zusammenarbeit mit Naturschutzverbänden, wie NABU und ANTL wird angestrebt.
- Für den Bereich Ibbenbüren und Umgebung gibt es Nachholbedarf hinsichtlich außerschulischer Lehrangebote in Verbindung mit Streuobstwiesen.

Servicestelle zukunftsfähiges Wohnen

- Frau Weßling und Frau Alt stellen das Projekt vor.
- Wohnraum und Bauflächen sind in den LEADER-Regionen Steinfurter Land und Tecklenburger Land ein knappes und zunehmend teures Gut. Insbesondere für Rentner, Alleinerziehende und junge Menschen am Beginn ihres Berufslebens wird es immer schwieriger, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Die Gesellschaft wird älter und zunehmend individueller. Es fehlen passgenaue Angebote. Zunehmend gefragt sind barrierefreies Wohnen und neue Wohnformen, z.B. gemeinschaftliches, generationenübergreifendes oder mobiles Wohnen sowie kleine und bezahlbare Wohnungen.
- Es soll eine zentrale Anlaufstelle für das Themenfeld zukunftsfähiges und bezahlbares Wohnen für die Regionen Tecklenburger Land und Steinfurter Land geschaffen werden.
- Die Servicestelle soll als Schnittstelle dienen zwischen den Aufgaben der Kommunen im Bereich Wohnen (Planungshoheit, Bauleitplanung, Entwicklungskonzepte) und des Kreises (Wohnraumförderung, Wohnberatung), indem sie Lösungsansätze zusammenstellt und verfügbar macht, als Fördernavi dient, Austausch und Synergien schafft, Impulse setzt sowie Informationen für die Beteiligten bereitstellt.

So soll ein Instrumentenkoffer geschaffen werden mit Strategien, zielführenden Instrumenten, Handlungsempfehlungen und Beispielen aus der Region sowie Ansprechpartnern für die praktische Arbeit vor Ort sowie Modellprojekte mit den Akteuren initiieren werden.

- Die Servicestelle soll Kommunen bei Aktivitäten hinsichtlich zukunftsfähigem und bezahlbarem Wohnraum beraten und unterstützen sowie die öffentliche Wahrnehmung für das Thema Wohnen stärken. Hierzu wird die Servicestelle Wohnen gemeinsam mit Fachexperten einen Masterplan für die LEADER-Regionen zum Thema „Zukunftsfähiges und bezahlbares Wohnen“ erstellen, hierin den IST-Zustand abbilden und alle zielführenden Instrumente für die Regionen mit entsprechenden Informationen und Beispielen darlegen (z.B. zu Themen wie Nachverdichtungspotentiale, alternative Wohnformen, neue „Arbeitersiedlungen“, steigender Flächenverbrauch, Anpassung an eine alternde Gesellschaft, klimagerechte Ortsentwicklung). Hieraus sollen regionale und kommunalspezifische Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.
- Weiterhin soll die Servicestelle Angebote (Homepage, Flyer, Broschüren) für die Kommunen entwerfen und zur Verfügung stellen sowie Veranstaltungen für Fachpublikum und Bürger gestalten und organisieren. Hierbei soll die Servicestelle bei der Entwicklung und Umsetzung von kommunalen Beratungsangeboten und innovativen Wohnprojekten („best practices“) unterstützen. Kommunale Entscheidungsträger, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Fachstellen sowie Bürgerinnen und Bürger sollen über Herausforderung und innovative Lösungsansätze im Bereich Wohnen informiert und Beratungsangeboten zugeführt werden.
- Der Kreistag hat der Kofinanzierung bereits zugestimmt.
- Gesamtkosten: 336.500,00 Euro
LEADER-Förderung gesamt: 218.725,00 Euro
LEADER-Förderung Tecklenburger Land: 109.362,50 Euro
Ko-Finanzierung gesamt: 117.775,00 Euro
Ko-Finanzierer: Kreis Steinfurt
- Rückfragen:
- Die Servicestelle soll im Bereich Fördernavi prüfen, welche Fördermöglichkeiten es z. B. seitens des Bundes und des Landes für bestimmte Instrumente gibt.

BESPRECHUNG UND GGF. BESCHLUSSFASSUNG

Projekte werden durch das Regionalmanagement vorbewertet. Die endgültige Bewertung bzw. Bepunktung der Projekte trifft der erweiterte Vorstand per Beschlussfassung.

Mobilitäts-App

- Es wurde angemerkt, dass es wichtig ist, die neuen Medien zu nutzen. Gleichzeitig sei das Projekt etwas abstrakt.
- Wenn die Umsetzung gut erfolgt und alle genannten Aspekte erfüllt werden, bietet das Projekt einen guten Ansatz. Dieser scheint jedoch sehr ambitioniert zu sein.

Beschlussvorschlag:

Der erweiterte Vorstand beschließt die Durchführung des Projektes und die Weiterleitung des Antrags an die Bewilligungsstelle. Die Vorbewertung des Projektes (8 Punkte) wird damit bestätigt.

Beschlussergebnis:

Einstimmig beschlossen ohne Enthaltung

Feststellungen:

- Abstimmungsverhältnis
Fürstimmen: 6 öffentliche Partner, 9 private Partner
Gegenstimmen: keine
Enthaltungen: keine
→ Beschlussfähigkeit ist gegeben
- Projekt erreicht 8 Punkte nach der Projektbewertung (mind. 6 Punkte erforderlich)
- Projekt erfüllt LEADER-Pflichtkriterien und Mindestanforderungen für Beschlussfassung

Ausstattung Dorfladen Schale

- Die Möglichkeit die Ausstattung zu fördern, wurde mit der Bewilligungsstelle geklärt.
- Die Besprechung und Beschlussfassung zu weiteren Dorfladenprojekten ist nicht ausgeschlossen.
- Der Aufbau des Dorfladens ist ansprechend gestaltet. Positiv hervorzuheben ist zudem die Anbindung an touristische Angebote sowie die Einbindung regionaler Produkte.
- Ein Businessplan ist Voraussetzung für den zustellenden Förderantrag und die Bewilligung. Für die Bewilligung genügt die Darstellung, dass eine schwarze Null geschrieben wird, es muss kein Plus erwirtschaftet werden. Die Förderung bzw. der Förderzeitraum des Projektes reichen nur bis zur Eröffnung.

Beschlussvorschlag:

Der erweiterte Vorstand beschließt die Durchführung des Projektes und die Weiterleitung des Antrags an die Bewilligungsstelle. Die Vorbewertung des Projektes (11 Punkte) wird damit bestätigt.

Beschlussergebnis:

Einstimmig beschlossen ohne Enthaltung

Feststellungen:

- Abstimmungsverhältnis
Fürstimmen: 5 öffentliche Partner, 9 private Partner
Gegenstimmen: keine
Enthaltungen: keine
→ Beschlussfähigkeit ist gegeben
- Projekt erreicht 11 Punkte nach der Projektbewertung (mind. 6 Punkte erforderlich)
- Projekt erfüllt LEADER-Pflichtkriterien und Mindestanforderungen für Beschlussfassung
- Herr Pohlmann nimmt aus Gründen der Befangenheit nicht an der Abstimmung teil.

Herr Wehrmeyer verlässt die Sitzung.

Lehrgarten Hof Lammers

Es gab keine weiteren Anregungen bzw. Anmerkungen.

Beschlussvorschlag:

Der erweiterte Vorstand beschließt die Durchführung des Projektes und die Weiterleitung des Antrags an die Bewilligungsstelle. Die Vorbewertung des Projektes (9 Punkte) wird damit bestätigt.

Beschlussergebnis:

Einstimmig beschlossen ohne Enthaltung

Feststellungen:

- Abstimmungsverhältnis
Fürstimmen: 5 öffentliche Partner, 8 private Partner
Gegenstimmen: keine
Enthaltungen: keine
→ Beschlussfähigkeit ist gegeben
- Projekt erreicht 9 Punkte nach der Projektbewertung (mind. 6 Punkte erforderlich)
- Projekt erfüllt LEADER-Pflichtkriterien und Mindestanforderungen für Beschlussfassung
- Herr Ostholthoff nimmt aus Gründen der Befangenheit nicht an der Abstimmung teil.

Servicestelle zukunftsfähiges Wohnen

- Es wird die Frage aufgeworfen, inwieweit die Notwendigkeit für diese Servicestelle besteht.
- Die Servicestelle sei zu weit weg von den Kommunen.
- Unklar ist, wie die Verstetigung erfolgen soll und inwieweit die Kommunen die Servicestelle über die Kreisumlage nach Ablauf der Förderung finanzieren.
- Es wird angeregt, das Projekt in der nächsten HVB-Sitzung zu diskutieren.
- Inhaltlich soll das Projekt geschärft werden.
- Die Anwesenden stimmen überein, die Beschlussfassung für das Projekt bis zur Klärung der offenen Punkte zurückzustellen.

PROJEKTVORSTELLUNG

Alter Friedhof Wersen

- Frau Lersch und Frau Wolters stellen das Projekt vor.
- Der alte Friedhof in Wersen, im Ortskern gelegen, soll über mehrere Schritte zum Begegnungs- und Erinnerungsort sowie zum Ort hoher Biodiversität entwickelt werden. Neben der kulturhistorischen Bedeutung und der emotionalen Bindung der Bürger an diesen Ort soll auch eine deutliche Aufwertung des ökologischen Wertes für Flora und Fauna erfolgen, hier insbesondere in Bezug auf Insekten und Kleinvögel. Historische Grabsteine sollen gesichert und wieder aufgestellt werden.
- Der Ortskern soll insgesamt aufgewertet und ein barrierefreier Ort der Begegnung und Erholung für alle entstehen.
- Zunächst sollen vorbereitende Maßnahmen erfolgen. Hierzu zählen Freilegen von Bereichen, Durchforsten der Fläche, Artenschutzprüfung sowie Sichern historischer Grabsteine und Ausbau der Natursteine. Parallel dazu findet ein Planungsprozess durch einen Landschaftsarchitekten und mit umfassender Bürgerbeteiligung statt. So sollen die Bürger über „Erzählcafés“ den Prozess parallel begleiten. Es sollen Geschichten über die Familien im Ort gesammelt und mit Fotos untermauert werden. Die Entwürfe des Landschaftsarchitekten werden diskutiert, Ideen gesammelt und umgesetzt. Der Prozess wird dokumentiert und zugänglich gestaltet.
- Es werden drei Kindergärten und Schulen eingebunden und die Gestaltung eigener Bereiche während des Planungsprozesses mit Pädagogen erarbeitet.
- Es ist ein offener Prozess, aus dem sich umzusetzenden Maßnahmen ableiten. Das Ergebnis ist noch nicht darstellbar, insofern sind die umzusetzenden Maßnahmen nicht Bestandteil des vorliegenden Projektes.
- Gesamtkosten: 137.743,00 Euro
LEADER-Förderung gesamt: 89.533,00 Euro
Ko-Finanzierung gesamt: 48.210,00 Euro
Ko-Finanzierer: Gemeinde Lotte
- Rückfragen:
- Das Projekt ist aus dem IKEK-Prozess hervorgegangen.
- Die Grabstätte von Martin Niemöller ist ein Denkmal und soll herausgestellt werden.
- Die Umsetzung der im Planungsprozess zu entwickelnden Maßnahmen wird ggf. ohne LEADER-Förderung erfolgen. Eine Realisierung bestünde ggf. auch über den Topf Dorferneuerung.

Frau Dölling, Herr Pohlmann und Herr Ostholthoff verlassen die Sitzung.

Dorfläden all inclusive II

- Herr Moorkamp stellt das Projekt vor:
- Das Projekt „Dorfläden – all inclusive I“ wurde erfolgreich umgesetzt. Es fanden öffentliche Interessenbekundungsverfahren statt, vier teilnehmende Dörfer wurden ermittelt, das bürgerschaftliche Engagements über die Beteiligung von Bürgerinitiativen und Vereinen gestärkt, vier individuelle umsetzungsreife Konzepte entwickelt und Betreibergesellschaften gegründet.
- Das weiterführende Projekt zielt auf die Umsetzung der dorfspezifischen Konzepte (individuelle Umsetzungsbegleitung) und die Unterstützung der Trägergesellschaften in der Aufbau- und Eröffnungsphase. Darüber hinaus soll ein Dorfläden-Verbundsystems mit den vier Dorfläden entwickelt und stabilisiert werden.

- Die ehrenamtlich geführten Trägergesellschaften sollen intensiv begleitet und unterstützt werden
 - bei der Standortwahl und bei Verhandlungen mit Investoren, Vermietern, Kommunen
 - bei der Finanzplanung und Wirtschaftlichkeitsberechnung
 - bei der Personalakquise (insbes. Fachkräfte, Betriebsleitung)
 - bei Verhandlungen mit Großlieferanten und regionalen Anbietern
- Darüber hinaus sind im Rahmen des Projektes Netzwerkarbeit und Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (LWL, Jobcenter, Reha-Träger, Agentur für Arbeit, etc.) vorgesehen, ein umfassendes Freiwilligen-Management und die begleitende Öffentlichkeitsarbeit.
- Mit dem Projekt soll die Nahversorgung in den Dörfern und kleineren Gemeinden dauerhaft gesichert werden. Es sollen soziale und kommunikative Treffpunkten für die Bevölkerung geschaffen werden. Daneben soll das bürgerschaftliche Engagement gefördert und Teilhabe an Arbeit und gesellschaftliche Integration durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze für am Arbeitsmarkt Benachteiligte (Menschen mit Behinderung, Langzeitarbeitslose) gesichert werden.
- Gesamtkosten: 126.149,16 Euro
 LEADER-Förderung gesamt: 81.996,95 Euro
 LEADER-Förderung Tecklenburger Land: 40.998,47 Euro
 Ko-Finanzierung gesamt: 44.152,21 Euro
 Ko-Finanzierer: WertArbeit Steinfurt gGmbH

WeSpE-Mobil

- Herr Herford stellt das Projekt vor.
- Die WeSpE e. V. ermöglicht Angebote im außerschulischen und auch im schulischen Bereich. Um diese bedarfsgerecht in der Kommune wie auch überregional zu anbieten, möchte die WeSpE e.V. das „WeSpE-Mobil“ als mobile Einheit in Form eines Tiny House erstellen. Es wird gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen auf- und ausgebaut. Kinder und Jugendliche werden an Gestaltungsprozessen beteiligt und zur Artikulation ihrer Interessen ermutigt.
- Der mobile Charakter in Form eines Tiny House ermöglicht einen Weg, Projekte in der gesamten LEADER-Region umzusetzen und erfahrbar zu machen. Das Vorhaben ermöglicht regionale wie auch überregionale Beteiligungs- und Kooperationsformen und fördert das bürgerschaftliche Engagement. Daraus ergeben sich Impulse für die Weiterentwicklung des Gesamtfeldes der offenen Kinder- und Jugendarbeit.
- In der ersten Phase entsteht das Tiny House durch werkpädagogische Projekte mit Jugendlichen. Die zweite Phase beschreibt den Prozess der Partizipation und Ausgestaltung von Ideen. Kinder und Jugendliche sollen Beteiligungs- und Gestaltungsmöglichkeiten angeboten werden. In der dritten Phase geht es primär um die Vernetzung. Das innovative Potenzial von Austausch und Begegnung soll genutzt werden und die Aspekte von Regionalität berücksichtigt werden.
- Das „WeSpE-Mobil“ soll alle zwei Wochen umgestellt werden und somit einen neuen Wirkungskreis haben.
- Gesamtkosten: 74.759,20 Euro
 LEADER-Förderung: 55.377,19 Euro
 Ko-Finanzierung: 19.382,01 Euro
 Ko-Finanzierer: WeSpE e. V.
- Rückfragen:
- Für die Nutzung des „WeSpE-Mobil“ fällt kein Nutzungsentgelt an. Jedoch sind die Kosten für die Versicherung bei der Nutzung zu tragen.

- Die Info über den aktuellen Standort wird über die Homepage kommuniziert. Hierfür soll auch ein Terminkalender eingerichtet werden.

Herr Kamp verlässt die Sitzung.

BESPRECHUNG UND GGF. BESCHLUSSFASSUNG

Alter Friedhof Wersen

- Eine Darstellung der im Projekt zu erarbeitenden Maßnahmen ist schwierig. Die Umsetzung über LEADER ist auf Grund der noch zur Verfügung stehenden Zeit fraglich.

Beschlussvorschlag:

Der erweiterte Vorstand beschließt die Durchführung des Projektes und die Weiterleitung des Antrags an die Bewilligungsstelle. Die Vorbewertung des Projektes (8 Punkte) wird damit bestätigt.

Beschlussergebnis:

Einstimmig beschlossen ohne Enthaltung

Feststellungen:

- Abstimmungsverhältnis
Fürstimmen: 3 öffentliche Partner, 7 private Partner
Gegenstimmen: keine
Enthaltungen: keine
→ Beschlussfähigkeit ist gegeben
- Projekt erreicht 8 Punkte nach der Projektbewertung (mind. 6 Punkte erforderlich)
- Projekt erfüllt LEADER-Pflichtkriterien und Mindestanforderungen für Beschlussfassung

Dorfläden all inclusive II

Es gab keine weiteren Anregungen bzw. Anmerkungen.

Beschlussvorschlag:

Der erweiterte Vorstand beschließt die Durchführung des Projektes und die Weiterleitung des Antrags an die Bewilligungsstelle. Die Vorbewertung des Projektes (9 Punkte) wird damit bestätigt.

Beschlussergebnis:

Einstimmig beschlossen ohne Enthaltung

Feststellungen:

- Abstimmungsverhältnis
Fürstimmen: 3 öffentliche Partner, 7 private Partner
Gegenstimmen: keine
Enthaltungen: keine
→ Beschlussfähigkeit ist gegeben

- Projekt erreicht 9 Punkte nach der Projektbewertung (mind. 6 Punkte erforderlich)
- Projekt erfüllt LEADER-Pflichtkriterien und Mindestanforderungen für Beschlussfassung

WeSpE-Mobil

Es gab keine weiteren Anregungen bzw. Anmerkungen.

Beschlussvorschlag:

Der erweiterte Vorstand beschließt die Durchführung des Projektes und die Weiterleitung des Antrags an die Bewilligungsstelle. Die Vorbewertung des Projektes (7 Punkte) wird damit bestätigt.

Beschlussergebnis:

Einstimmig beschlossen ohne Enthaltung

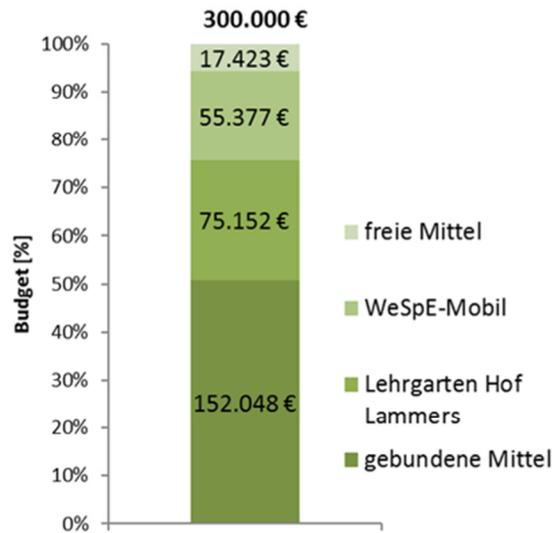
Feststellungen:

- Abstimmungsverhältnis
Fürstimmen: 3 öffentliche Partner, 7 private Partner
Gegenstimmen: keine
Enthaltungen: keine
→ Beschlussfähigkeit ist gegeben
- Projekt erreicht 7 Punkte nach der Projektbewertung (mind. 6 Punkte erforderlich)
- Projekt erfüllt LEADER-Pflichtkriterien und Mindestanforderungen für Beschlussfassung
- Frau Kleen nimmt aus Gründen der Befangenheit nicht an der Abstimmung teil.

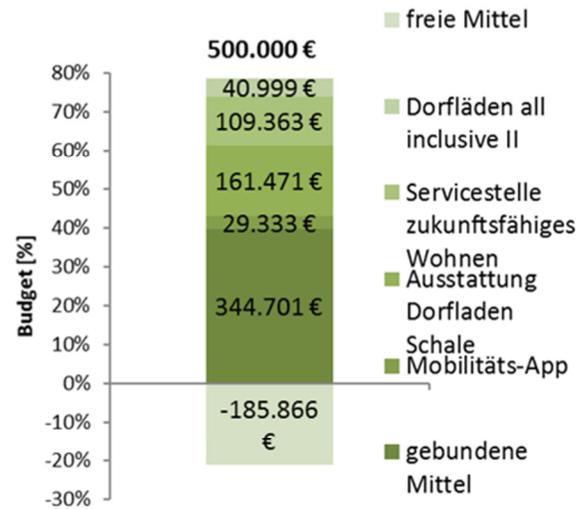
Mittelübersicht

Mit den zur Beschlussfassung stehenden Projekten wären 86 Prozent der Gesamtmittel gebunden. Knapp 470.000 Euro stünden noch für Projekte zur Verfügung.

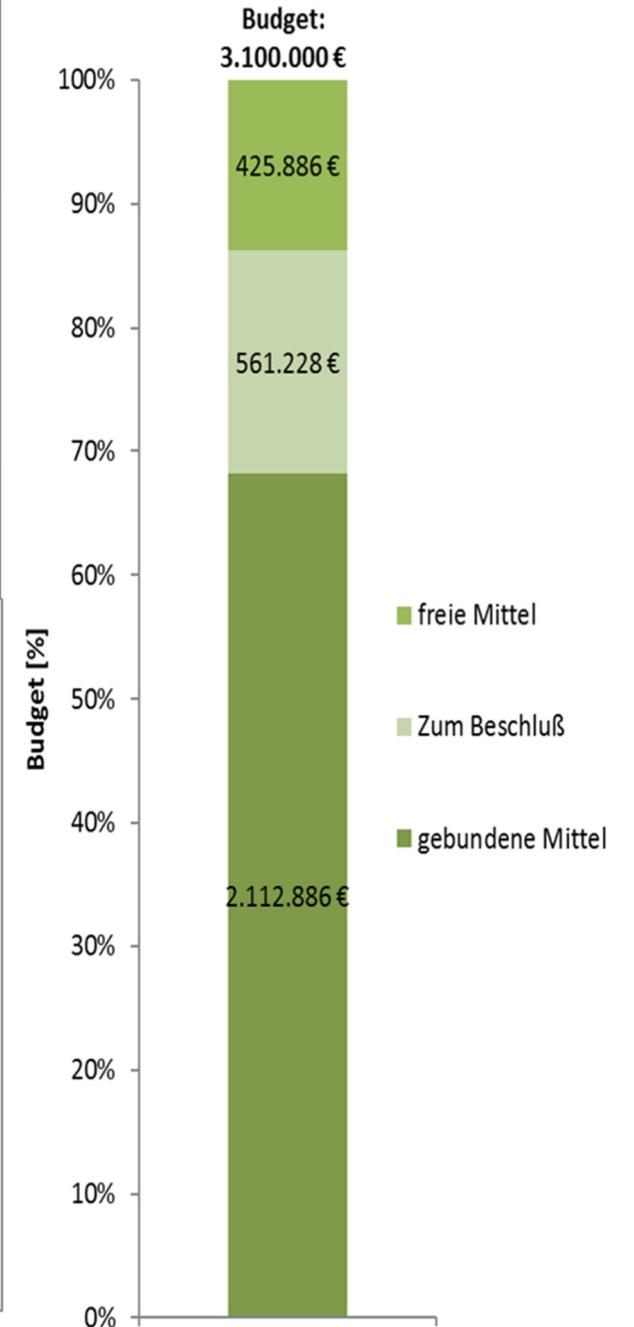
Menschen im Tecklenburger Land



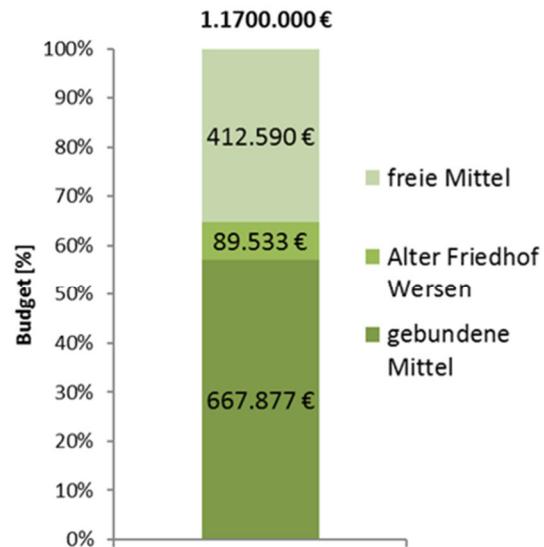
Starke Kommunen, zukunftsfähige Dörfer



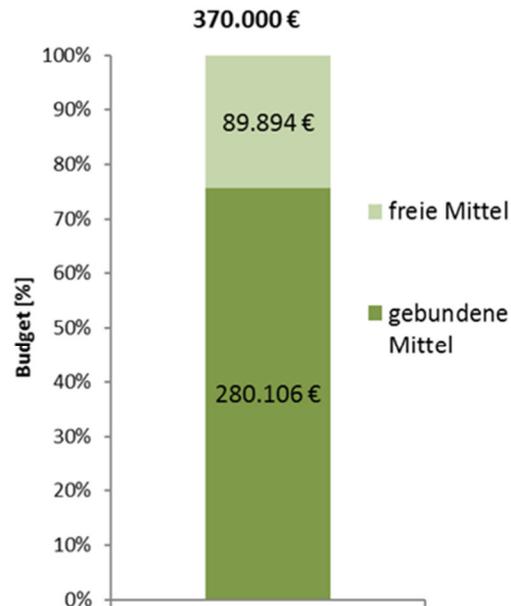
Gesamtbudget LEADER 2014 - 2020



Tourismus, Naturpark und Tradition



Biodiversität und Klimaschutz



Zudem zeigt sich, dass im Handlungsfeld „Starke Kommunen, zukunftsfähige Dörfer“ ein Mehrbedarf an Fördermitteln besteht, da die Förderung der vorgestellten Projekte das vorhandene Budget um rund 186.000 Euro übersteigen.

Mittelverschiebung

Der Vorstand kann bei Bedarf einen Beschluss zur Übertragung der Mittel zwischen einzelnen Handlungsfeldern fassen. Im Handlungsfeld „Starke Kommunen, zukunftsfähige Dörfer“ ergibt auf Grund der großen Anzahl an Projekten, die in der Sitzung beschlossen wurden, ein Defizit. Um dieses auszugleichen wird vorgeschlagen, die für Jugendprojekte reservierten Mittel sowie Mittel aus dem Handlungsfeld „Tourismus, Naturpark und Tradition“ zu übertragen:

- Jugendprojekte: 90.000 Euro
- Handlungsfeld „Tourismus, Naturpark und Tradition“: 95.866 Euro

Sollten die Mittel künftig nicht in dem Umfang benötigt werden, können sie jederzeit wieder auf die anderen Handlungsfelder übertragen werden.

Beschlussvorschlag:

Der erweiterte Vorstand beschließt die Übertragung der Mittel zwischen den einzelnen Handlungsfeldern wie vorgeschlagen.

Beschlussergebnis:

Einstimmig beschlossen ohne Enthaltung

Feststellungen:

- Abstimmungsverhältnis
Fürstimmen: 3 öffentliche Partner, 7 private Partner
Gegenstimmen: keine
Enthaltungen: keine
→ Beschlussfähigkeit ist gegeben

Strategien für Projektbeschlüsse ab 2020

Auf Grund der noch vorliegenden Projektideen ist anzunehmen, dass die noch freien LEADER-Mittel Anfang nächsten Jahres gebunden sind. Sollten mehr Projekte anstehen als Mittel verfügbar sind, braucht es Strategien für die kommenden Beschlussfassungen im Vorstand. Diese könnten sein:

- Rangfolge gemäß Bepunktung
- Berücksichtigung des Erfüllungsgrad der Handlungsfelder
- Akquise zusätzlicher Fördermittel, wie bspw. durch die Richtlinie zur Strukturförderung (Touristische Infrastruktur, Sportstätten, Regionalbudget)

Einblick Infrastrukturförderung

- Gegenstand:
 - Beschilderung, Info-Tafeln
 - Errichtung, Ausbau Gebäude zur öffentlichen Nutzung
 - Errichtung, Ausbau Freizeitinfrastruktur (nur im Außenbereich)
 - Sportanlagen (nur im Außenbereich)
- Fördersatz
 - Körperschaften öffentlichen Rechts, jurist. Personen mit Gemeinnützigkeit: 65 %
 - natürliche Personen, jurist. Personen Privatrechts: 35 %
- Förderhöhe
 - Touristische Infrastruktur: 250.000 Euro
 - Sportanlagen, Sporträume: 500.000 Euro

Einblick Regionalbudget

- Gegenstand:
 - Entwicklungspläne
 - Infrastrukturmaßnahmen
 - Kleinstunternehmen der Grundversorgung
 - Einrichtung für lokale Basisdienstleistungen
- Zuwendung
 - Empfänger: LAG
 - Höhe: max. 180.000 €/ Jahr + 10 % Eigenanteil
 - Fördersatz für Dritte: max. 80 %
- Bestimmungen
 - Für Kleinprojekte bis max. 20.000 € Gesamtkosten
 - Befristet bis 31.12.2021
 - Abruf im laufenden Kalenderjahr

Das Besondere beim Regionalbudget ist, dass diese Mittel durch die LAG beantragt und verwaltet werden. Der Vorstand entscheidet über zu fördernde Kleinprojekte, deren Träger die Mittel direkt von der LAG bekommen.

Das Regionalmanagement wird sich hinsichtlich Regionalbudget und des damit verbundenen Aufwandes sowie der Verantwortlichkeiten eingehend informieren und beraten.

TOP 4 Sonstiges

Wechsel Ansprechpartner bei Bezirksregierung

Frau Klein wechselt zu Jahresbeginn innerhalb der Bezirksregierung Münster zum Bereich „Digitalpakt“ und wird nicht als LEADER-Ansprechpartnerin und Sachbearbeiterin für das Tecklenburger Land zur Verfügung stehen.

Herr Wiegert, bisheriger Ansprechpartner für Dorferneuerung, geht zum Jahresende in Ruhestand. Künftig wird Frau Rabbe Ansprechpartnerin für Dorferneuerung sein.

Fahrt nach Brüssel

Für den am 3. und 4. März plant die Landesarbeitsgemeinschaft der LEADER- und VITAL-Regionen NRW eine Fahrt nach Brüssel. An der Fahrt können insgesamt max. 80 Personen teilnehmen, pro Region zwei Vertreter.

Angedacht sind Gespräche mit Dr. Pieper (Europaabgeordneter), Herrn Lins (Vorsitzender AGRI Ausschuss) und Herrn Kaltenegger (Kordinator LEADER-Programme).

Interessierte Vorstandsmitglieder melden sich beim Regionalmanagement.

Tecklenburg, 5. Dezember 2019



Thomas Köhler
Schriftführer